



Erscheint
wöchentlich zweimal.
Preis pro Vierteljahr
75 Pfennig.

Inserate
für die 5spaltige Korpuszeile
oder deren Raum 10 Pfg.
erbittet Otto Hasert's
Buchdruckerei.

Rummelsburger Kreisblatt.

Rummelsburg, den 4. August.

A. Amtlicher Teil.

Die von den Polizeibehörden ausgestellten Urkunden darüber, daß der Auszahlung von Brandentschädigungsgeldern an die Versicherten keine Bedenken entgegenstehen, werden häufig in einer Form ausgestellt, welche die Verwendung des preußischen Landesstempels erforderlich macht. Dieser Umstand gibt mir Veranlassung auf den Erlaß des Herrn Ministers des Innern vom 16. September 1896 (Ministerialblatt für die innere Verwaltung für 1896 Seite 183) hinzuweisen, nach welchem eine Stempelpflichtigkeit nur dann vorliegt, wenn die von den Polizeibehörden ausgehenden Erklärungen in Form von Bescheinigungen abgegeben werden, während dieselben stempelfrei sind, wenn sie in Form eines Erlaubnißscheines (zur Auszahlung wird die polizeiliche Genehmigung erteilt) abgegeben und mit dem Vermerke versehen werden:

„Stempelfrei mangels Vorhandenseins einer Urschrift.“

Stettin, den 17. Juli 1903.

Der Landeshauptmann der Provinz Pommern.
J. B. Denhard.

Im Anschluß an meine Kreisblatts Bekanntmachung vom 24. Juli d. Js. — Kreisblatt Nr. 60 — mache ich auf Anregung des Herrn Regierungs-Präsidenten auf die im Verlage der Ostpreußischen Druckerei und Verlagsanstalt (Aktiengesellschaft) zu Königsberg i. Pr. erschienene Schrift des stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes der Landes-Versicherungsanstalt für Ostpreußen, Landesrat Robert Passarge:

„Die freiwillige Versicherung nach dem Invalidenversicherungsgesetz vom 13. Juli 1899“ aufmerksam, in welcher die Voraussetzungen und die Vorteile der freiwilligen Versicherung gemeinverständlich dargelegt werden.

Das Werk kostet bei der genannten Verlagsanstalt	
im Einzelverkauf	40 Pf. für das Stück
bei Abnahme von 100 Exemplaren	35 " " " "
" " " 300	30 " " " "
" " " 500	25 " " " "

Rummelsburg, den 31. Juli 1903.

Der Landrat. J. B. am Ende, Kreis-Sekretär.

Nachdem die von den Mitgliedern der Pommerschen Feuer-Societät pro 1. Halbjahr 1903 aufzubringenden Immobilien- und Mobilien-Versicherungs-Beiträge von Seiten des Herrn Landes Hauptmanns in Stettin nunmehr festgesetzt sind, hat die Erhebung derselben schleunigst zu erfolgen. Zu dem Zwecke werden den Ortsvorständen des Kreises in den nächsten Tagen je ein Schriftstück, welches die von der Ortschaft insgesamt aufzubringenden Gebäude-Versicherungs-Beiträge nachweist, und außerdem noch denjenigen Ortsvorständen, in deren Bezirk Mobilien-Versicherungsbeiträge aufkommen, je eine diesbezügliche Heberrolle zugehen. Wie diese Schriftstücke schon ergeben, werden für das 1. Halbjahr 1903 70 Prozent der ordentlichen Jahresbeiträge erhoben. Die Ortsvorstände haben die von den einzelnen Versicherten zu entrichtenden Gebäudeversicherungsbeiträge auf Grund der ihnen vorliegenden Kataster zu berechnen und nebst den Mobilien-Versicherungsbeiträgen schleunigst zu erheben. Spätestens binnen 4 Wochen sind die Beiträge an die Kreis-Feuer-Societäts Kasse hierjehst abzuführen. Die nach Verlauf von 14 Tagen nach der (alsbald zu bewirkenden) Zustellung der Zahlungs-Aufforderung noch mit der Zahlung der Gebäudeversicherungsbeiträge im Rückstande verbliebenen Versicherten sind demnächst sogleich mir nachhaftig zu machen, damit ich die zwangsweise Einziehung dieser Beiträge veranlassen kann. Des gleichen haben die Ortsvorstände über die mit der Bezahlung der Mobilien-Versicherungsbeiträge im Rückstande verbliebenen Versicherten eine Restantenliste aufzustellen und spätestens bis zum 15. September d. Js. mir einzureichen, damit ich in diesem Falle wegen Einleitung der Klage das Weitere veranlassen kann.

Der vorgedachten Sendung ist je ein Verzeichnis der sämtlichen im 1. Halbjahr 1903 vorgekommenen Brandschäden und der durch dieselben verursachten Kosten beigelegt. Dieses Verzeichnis ist den Versicherten auf Wunsch zur Einsicht vorzulegen.

Die Höhe des Prozentsatzes findet seine Erklärung in den vielen und umfangreichen Bränden in den letzten Monaten, namentlich im Monat März d. Js.

Rummelsburg, den 31. Juli 1903.

Der Kreis-Feuer-Societäts-Direktor. J. B. am Ende, Kreis-Sekretär.

An einem notgeschlachteten Schwein des Rutscher Witzly zu Rohr ist amtlich die Schweinepeuche festgestellt worden, und ordne ich daher bis auf Weiteres über den Stall auf dem Schäferhof des Gutes Rohr die Sperre an.

Rohr, den 30. Juli 1903.

Der Amtsvorsteher, von Massow.

Der Rotlauf unter dem Schweinebestand des Eigentümers Ludwig Kell zu Treten-Abbau ist erloschen. Die über das Gehöft desselben verhängte Sperre wird daher aufgehoben.

Treten, den 1. August 1903.

Der Amtsvorsteher, Sommermeyer.

Bekanntmachung.

Die unterm 24. Juni über das Gehöft des Bauerhofsbesitzer Piepmeyer zu Raffzig wegen Rotlauf verhängte Sperre wird hiermit aufgehoben.

Rapenzin, den 27. Juli 1903.

Der Amtsvorsteher. J. B. Pfohl.

B. Nichtamtlicher Teil.

(Privat-Anzeigen.)

Friedberg i. S. Auf der gestern hier selbst stattgefundenen allgemeinen Studentensammlung wurde von den Studierenden der hiesigen Gewerbe-Akademie gegen die jetzt abermals und zwar unter Vorchiebung fremder Kreise und Personen hervorgetretenen, also mehr oder minder verschleierten aber stets gehässigen Agitationen gewisser privater technischer Mittelschulen mit Entrüstung protestiert und u. a. eine Resolution dahin gefaßt, unsere hiesigen Behörden zu ersuchen, darauf hinzuwirken, daß durch das Ministerium zu Darmstadt diesen frondierenden Privattechniken, soweit solche sich im Lande befinden sollten, es streng verboten wird, das Publikum durch unwahre Behauptungen in ihren Programmen und sonstigen Drucksachen auch fernerhin zu täuschen. Ferner wurde auf dieser stark besuchten Versammlung der Ueberzeugung maßgebender Fachkreise Ausdruck gegeben, welche bekauntlich dahin geht, daß die deutschen Gewerbe-Akademien in 6—7 Semestern mit besser vorgebildeten fleißigen jungen Leuten (Berechtigung zum einj. Militärdienst oder ähnlicher Vorbildung) auch bessere und höhere Studienresultate erzielen müssen, wie die allerdings zahlreichen privaten Mittelschulen bei einfachen Schlossergefellen mit Volksschulbildung in einer weit kürzeren Zeit; und an die er einfache Wahrheit weder der sogen. Schnellbetrieb mancher Schulen noch ihre Reklame und Entstellungen etwas ändern können.

Wie düngen wir unsere Wiesen?

Nichts wird schlechter und unzuweckmäßiger behandelt, aber nichts dankt eine Düngung mehr als die Wiesen. Es hängt ja auch mehr davon ab, als man gemeinhin denkt: das Wohlbefinden des Vieh-

stalles. Gutes Heu gibt viel Milch, guten Mist. Ist dagegen schlechtes Gras auf der Wiese gewachsen, so ist der Milchtrag geringer; es kommt hinzu, daß teure Kraftfuttermittel angekauft werden müssen, um das Vieh im Stand zu halten. War die Ernte schlecht und ist daher das Geld knapp, so wird meist der Viehstand verringert und im nächsten Jahr müssen die Aecker büßen, da es weniger Mist gibt. Anders bei gutem Düngungszustand der Wiesen: Durch Kaliphosphat kommen die Kleearten und Wicken hervor, die bisher von Sauergräsern und Moos unterdrückt waren, und gutes Gras breitet sich aus, wo man früher nicht glaubte, das es wachsen könnte. Der Ertrag wird dadurch verdoppelt und verdreifacht und die Wiese wird zu einer Einnahmequelle, welche unter Umständen eine schlechte andere Ernte herausreißt. Einen klaren und deutlichen Beweis für die Wichtigkeit und Rentabilität einer Kalidüngung finden wir in dem Düngungsversuch, der im Jahre 1902 von Herrn Rudolf Thiel in Sangnitten (Kreis Pr. Ghlau) zur Durchführung kam. Er erntete von einem ungedüngten Morgen Wiese 18 $\frac{1}{2}$ Ztr. Heu, von einem unvollständig nur mit 1 $\frac{1}{2}$ Ztr. Thomasmehl gedüngten 23 $\frac{3}{4}$ Ztr., während der richtig mit 1 $\frac{1}{2}$ Ztr. Thomasmehl und 6 Ztr. Kainit gedüngte Morgen 37 $\frac{1}{2}$ Ztr. gutes Heu ergab. Die Halme auf den gedüngten Parzellen waren erheblich höher, wie der Versuchsansteller berichtet. Und nun zur Rentabilitätsberechnung. Der Heupreis mit 3 Mk. per Ztr. ist sicherlich nicht zu hoch gegriffen und doch wurde nach Abzug der Düngelosten durch den Ueberertrag der Kaliparzelle von 18 $\frac{1}{2}$ Ztr. ein Reingewinn von rund 42 Mark pro Morgen erhalten. Fehlte jedoch der Kainit, war der Mehrertrag nur 5 Ztr., was einem Reingewinn von nur

11—12 Mk. entspricht. Der Kainit hatte also vermocht einem um ca. 30. Mk. höheren Gewinn zu bringen.



Verehrte Dame

Wollen Sie Ihre Gesundheit schützen?

Dann tragen Sie nur ein **Corset** mit schmiegsamen unzerbrechlichen

Hercules-Spiralfedern und **Hercules-Schliesse**.

Stollwerck'sche

Brust-Bonbons

nach der Composition des Königl. Geh. Hofrats Dr. Harless bereitet, haben sich seit über 50 Jahren bei katarrhalischen Hals- und Brustaffektionen bewährt.

In Packeten zu 40 u. 50 Pfg.

Verkaufsstellen durch Firma-Schliör kenntlich.

In der Königlichen Oberförsterei **Alttrakow** bei Schlawe sind zum 1. Oktober d. J. zwei

Waldarbeiterwohnungen

in **Wolfschagen** bestehend aus 2 Stuben, Küche, 2 Ställen und hinreichendem Bodenraum für jährlich 48 Mk. zu vermieten.

Zur Wohnung gehört 1 Morgen Gartenland und etwa 1 Morgen Wiese wofür jährlich 5 Mk. zu zahlen sind.

Geeignete Bewerber können sich bei dem Unterzeichneten melden, wo auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

Alttrakow, den 24. Juli 1903.

Der Oberförster.

Bekanntmachung.

Am 20. August d. J. von 9 Uhr Vorm.
an sollen in

Gesiffzig etwa 50 Morgen Wiesen
in kleineren Parzellen meistbietend öffentlich verpachtet
werden. Pachtbedingungen werden bei Beginn des Ter-
mins bekannt gegeben, resp können vorher bei der Guts-
verwaltung eingesehen werden.

Versammlungsort am Streitberge, nahe der Wiesen.

Die Gutsverwaltung zu **G u r z i g**.

Der Kroatersteig

Roman von **Anton von Perfall**

Die „Gartenlaube“ eröffnet mit diesem spannenden
Hochgebirgs-Roman soeben ein neues Quartal.

Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter a Probe-
Nummern gratis und franko durch alle Buchhandlungen, sowie direkt
von der Verlagshandlung

Ernst Keil's Nachfolger G. m. b. H. in Leipzig

Hans Hildebrandt

Inh.: **Rolf Medger.**

Pianos, Harmoniums.

Alleinvert. d. k. k. Hofpianofabriken **Bechstein,**
Blüthne, Duysen, Ibach, Irmler, Schwechten,
Römhildt, Seiler, Thürmer, P. H. Schultz,
Schiedmayer-Harmoniums, Karnorgelbarm.

Lehranstalt.

Mein Techniker kommt in regelmässigen Intervallen
nach Rummelsburg und bitte Anmeldungen zum **Stimmen**
u. Repar. rechtzeitig an mich zu richten. Für tadellose
Ausführung übernehme durch Quittung persönlich die Garantie.

Rolf Medger.

Herm. Neuber's

altbewährte
Brustbonbons

diätisches
mittelgeg.
Husten-
u. Heiser-
keit.
Bestandtheile: Mel. Extr. Malti, Anis
Cachou, Plantaginis.
Preis pro Packet 40 Pfennig.
Zu haben in Rummelsburg in der
Apotheke von **Fr. Wolff.**

Sehr billige Preise.

Deutsche erstklassige Roland-Fahrräder
auf Wunsch auf Teilzahlung
Anzahlung 30—50 Mk.
Abzahlung 8—15 Mk.
monatlich. Gegen
Barzahlung
liefere Fahrräder
schon v. 70 M. an.

Man verlange umsonst Preisliste

S. Rosenau in Hachenburg Nr. 1705

Wie erhält man eine Wirthschafts- Concession?

Begleiter mit Eingaben = Ent-
würfen an die Behörden für Alle,
welche sich als Restaurateur zc.
etablieren wollen. Unent-
behrliches Nachschlagebuch für jeden
Interessenten. Gegen Einsendung
von Mk. 1,20 franko durch Stella-
Verlag in Eberwalde oder durch
die Buchhandlung.

Dämpfigkeit

chronischer Husten der Pferde
heilbar.

Erfolg überraschend. Auskunft umsonst.
Laboratorium Wirthgen, (Gesellschaft m.
b. H.), Niederlössnitz-Dresden. 300 a.

Wer sich vor Schaden bewahren
will, gebrauche nur

Rapid

Mittel g. Durchfall d. Kälber u. Fohlen.
Tierärztlich auf das eingehendste erprobt und
auf das Wärmste empfohlen. Dürfte in keiner
Wirtschaft fehlen, wo Jungvieh gezogen wird,
denn zwischen Erkrankung u. Tod der Tiere liegt
oft nur eine kleine Spanne Zeit.

Rapid

hat sich in der Praxis glänzend bewährt, was
viele Anerkennungen beweisen. Ein Versuch
fährt unbedingt zu dauernder Kundenschaft. Erfolg
garantirt. Haltbarkeit unbegrenzt. Preis per
Flasche, für mehrere Fälle reichend, nur

Mark 3,00 incl. Porto.

Besbt. geg. Nachn. ob. Voreinschubg. d. Beträge

Osc. Tischbein, Hannover No. 18

Bestandteile: Flor. Chamomill., Tinct.
Valerian., Tinct. Opil., Spirit. coth.,
Acid. tannic., Thymol, Infus